Baltmannsweiler

Auf dem Weg zu Leitlinien für Bürgerbeteiligung

STADT·BERATUNG
Dr. Sven Fries

Stadtberatung Dr. Sven Fries – unsere Disziplinen

- Stadtentwicklungskonzepte und Umsetzung
- Quartiers-, City- und Fördergebietsmanagement
- Bürgerbeteiligung und Bürgerinformation, Moderation
- Presse-/Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikationsdesign
- Fördermittelakquise
- Projektmanagement und Prozesssteuerung
- Wohnungswirtschaftliche Fragestellungen
- Evaluation

Organigramm:

Geschäftsführer: Dr. Sven Fries

Assistenz der Geschäftsführung:
Sophie Wolf

Standort Speyer

Leitung: *Dr. Rebecca Körnig-Pich*
Kerstin Eisel

22 fachliche Mitarbeiter*innen

4 Mitarbeiter*innen im Bereich Grafik und Kommunikationsdesign

Koordination Quartiersmanagements; Mitarbeiter*innen vor Ort

Standort Ostfildern

10 fachliche Mitarbeiter*innen

Bürofachkraft

- Alzey
- Bad Kreuznach
- Bingen
- Frankfurt am Main 2x
- Koblenz 2x
- Speyer 2x
- Zweibrücken 2x

Stand: März 2021

Homepage der StadtLabore

Freiburg
Inklusions-Workshop
des Städtetags BW

Freiburg Innovationslabor
des Städtetags BW

Referenzprojekte – StadtLabore Städtetag BW

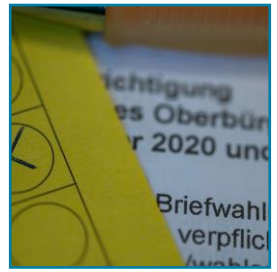
Aufsuchende Beteiligung
Esslingen-Hohenkreuz

Luftbild Quartier Tobias-Mayer-
und Palmstraße

Referenzprojekte – Entmietungsstrategie EWB/BGE

Bürgerbeteiligung: Eine Einordnung

Bürgerbeteiligung bedeutet, dass Bürger:innen auf politische Entscheidungen und die politische Gestaltung in ihrer Gemeinde Einfluss nehmen wollen und können. *(vgl. Vetter 2014)*



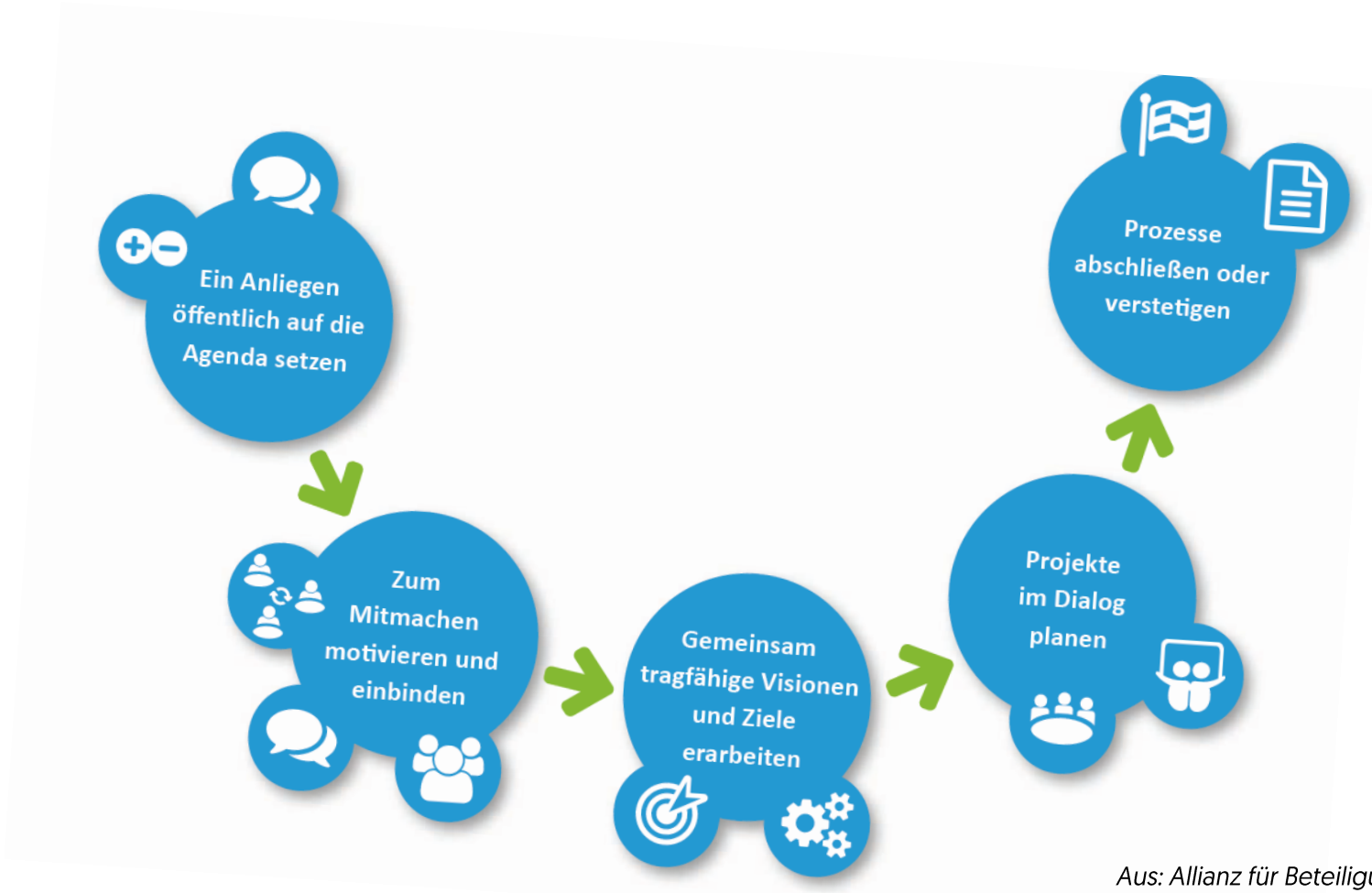
Konventionelle Beteiligung: Wahlen

Direktdemokratische Beteiligung: Bürgerbegehren und Bürgerentscheid

Kooperative Beteiligung: Anhörungen, Bürgerdialoge, Bürgerengagement

Aus: Allianz für Beteiligung 2016, S. 6/7

Bürgerbeteiligung als Prozess verstehen



Aus: Allianz für Beteiligung 2016, S. 9

Die Vielfalt der Bürgerbeteiligung

Inklusionsworkshop des Städtetags

Expertenworkshop Architektenwettbewerb

Freiburg Innovationslabor des Städtetags BW

Die Vielfalt der Bürgerbeteiligung

Beteiligung am Bauzaun

Stadtteilrundgang in Kemnat

Die Vielfalt der Bürgerbeteiligung

Aufsuchende Beteiligung in Esslingen Hohenkreuz

Ausstellung in Esslingen

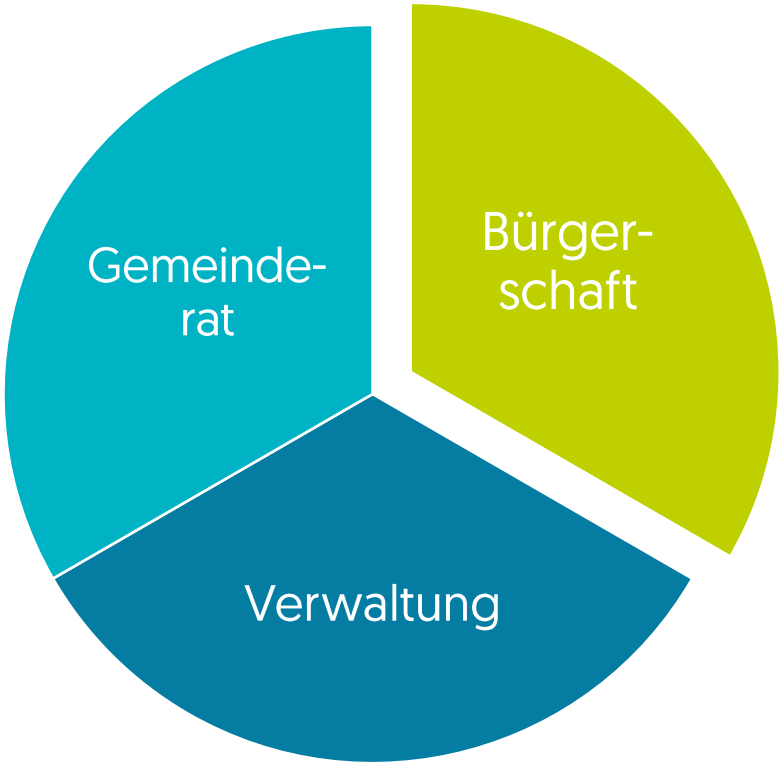
Grünes Wohnzimmer in Kemnat

Die Vielfalt der Bürgerbeteiligung

Beteiligung zum
Postareal
in Böblingen

Die Vielfalt der Bürgerbeteiligung: auch digital

Der Baltmannsweiler Standard
Zukunft gestalten im Trialog



Leitlinien, Konzepte und Spielregeln für Bürgerbeteiligung machen transparent, wie alle Beteiligten des kommunalen Kräfte-dreiecks - Bürger:innen, Gemeinderat und Verwaltung - Beteiligung miteinander praktizieren möchten.
Die Leitlinien werden im „Trialog“ und auf die Situation in der Kommune angepasst erarbeitet und beschlossen. Sie begründen und unterstützen eine neue Beteiligungs-kultur. *(Allianz für Beteiligung 2016, S. 30)*

Leitlinien zur Bürgerbeteiligung: Ziele

- Was verstehen wir in Baltmannsweiler unter Beteiligung?
- Zu welchen Projekten soll wann und wie beteiligt werden?
- Informelle Beteiligung als Selbstverständlichkeit (Kultur).

- Schaffung von Transparenz und Akzeptanz.
- Verlässliches Gerüst für Orientierung und Sicherheit.
- Positives Signal und Stärkung der Identifikation mit Baltmannsweiler.

Mögliche Inhalte von Beteiligungsleitlinien

Allgemeine Zielsetzungen

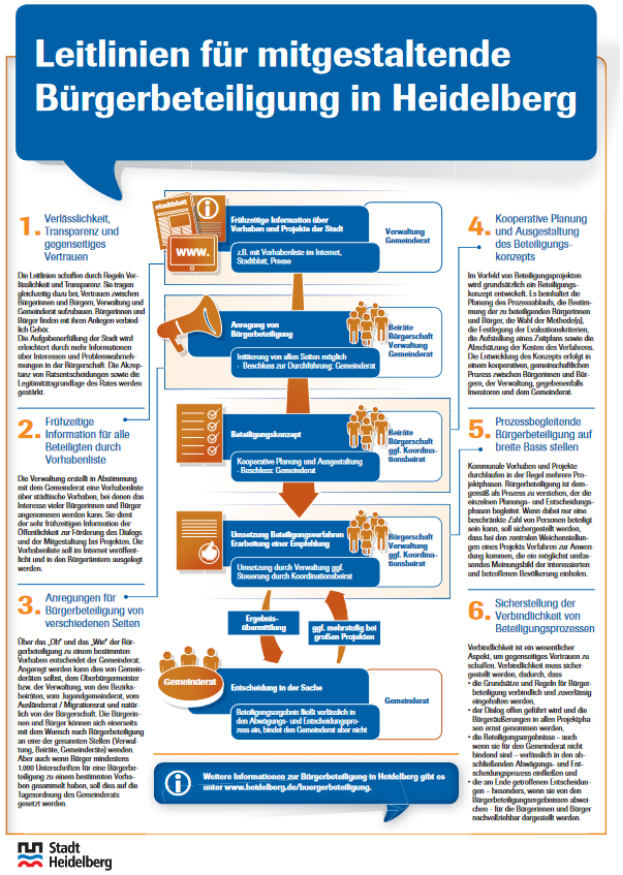
Formate der Bürgerbeteiligung, Verfahrensschritte

Rollen, Verantwortlichkeiten, Ressourcenausstattung

Vorhabenliste, Koordinierungsstelle, Beiräte

Umgang mit Ergebnissen, Qualitätssicherung

Beispiele Beteiligungsleitlinien



Der Baltmannsweiler Weg zu Beteiligungsleitlinien

1. Schritt: Auftakt-Workshop mit Politik, Verwaltung, Bürgerschaft zur Konzeptualisierung Leitlinienprozess (Beteiligung zur Beteiligung)

Befragung der Bürgerschaft, Ortsteildialoge

weitere Workshops mit Verwaltung, lokalen Akteuren

Begleitende Öffentlichkeitsarbeit

Zukunftsthema Nachnutzungspotenziale alte Feuerwehrareale (Anwendung)

Überführung in Leitlinien > Rückkopplung mit Bürgerschaft > Entscheidung Politik > Anwendung, kontinuierliche Weiterentwicklung